

„Bahnlärm wie Fluglärm“

Fluglärm führt bei gesunden Menschen zu Gefäßfunktionsstörungen, einem erhöhten Stresshormonspiegel und zu verminderter Schlafqualität. Das seien die Ergebnisse einer Anfang Juli des Monats veröffentlichten Studie der Universitätsklinik Mainz, teilt die Bürgerinitiative Stille Schiene (BISS) mit. In dem der Studie zugrundeliegenden Feldversuch seien 75 gesunde Teilnehmer unterschiedlichen Lärmszenarien mit einem durchschnittlichen Lärmpegel von 60 Dezibel bei 30 bis 60 simulierten, nächtlichen Überflügen ausgesetzt worden.

In ihrer Pressemitteilung weist die BISS darauf hin, dass die Erkenntnisse der Mainzer Fluglärmstudie ohne Einschränkung auch auf die krankmachende Wirkung von durch nächtlichen Güterverkehr erzeugtem Bahnlärm anzuwenden sind: Was in den Mainzer Labors mit 30 bis 60 Überflügen simuliert wurde, finde entlang der Rheintalbahn in fast jeder Nacht mit 100 bis 200 realen Zugdurchfahrten bei durchschnittlichen Lärmpegeln von bis zu 70 Dezibel statt. „Vor dem Hintergrund der nun nachgewiesenen, massiven gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Risiken des nächtlichen Bahnlärms erscheint der von der DB Netz AG vorgelegte Lärmschutzplan für Hockenheim um so mehr als zynische Farce“, urteilt der Vorstand des BISS Hockenheim. *kso*

